

all dieser Reichtum, all diese Welt
ganz nur für Deutschland zum Dienste gestellt,
all diese Fülle, die uns gemessen,
die wir noch gestern — noch gestern besaßen,
heute dahin in zermalmendem Schlage,
heut noch Erinnerung, morgen schon Sage —
Deutschland sei wach, fühl deine Not!
Bismarck ist tot,
dein Bismarck ist tot!

Deutschland sei wach! Wehr deine Sach,
wahre dein Leben, werde nicht schwach!
Ryffhäuferkraben, die da entschliefen,
steigen krächzend aus nächtigen Tiefen, —
Himmel wird dunkel, die Luft wird schwer, —
Eckart der Treue scheucht sie nicht mehr,
Eckart der Treue ruht aus von den Laten,
kann nicht mehr helfen, kann nicht mehr raten.
Hilf dir selbst in deiner Not,
sonst ist er tot,
Bismarck für immer dir tot!

Laß nicht den Bismarck sterben in dir!
Gib es nicht her, das errungne Panier!
Laß in Vergessens Erbärmlichkeit
nicht versinken die heilige Zeit,
die uns den Kaiser gab und den Vater:
Wilhelm und Bismarck, seinen Berater.
Siehst du die Feinde? Hörst du sie flüstern,
wie sie die Beute schleichend umflüstern?
Strafe sie Lügen, mach sie zu Schand,
wolle dich selber, deutsches Land!